

Glaßbrenner, Adolf: Michel, warum weinest du (1843)

1 Michel, warum weinest du,
2 Weinest du so sehr?
3 »weil ich stets soll kindisch bleiben,
4 Und mein Wohl nicht selbst betreiben,
5 Darum, darum weine ich,
6 Weine ich so sehr!«

7 Michel, warum weinest du,
8 Weinest du so sehr?
9 »weil es mir nicht macht Behagen,
10 Daß ich soll den Maulkorb tragen,
11 Darum, darum weine ich,
12 Weine ich so sehr!«

13 Michel, warum weinest du,
14 Weinest du so sehr?
15 »weil sie mir mein Geld verprassen,
16 Ohne Nachricht, wo sie's lassen,
17 Darum, darum weine ich,
18 Weine ich so sehr!«

19 Michel, warum weinest du,
20 Weinest du so sehr?
21 »weil ich bin in tausend Banden,
22 Und in Neununddreißig Landen,
23 Darum, darum weine ich,
24 Weine ich so sehr!«

25 Michel, warum weinest du,
26 Weinest du so sehr?
27 »weil ich hab' mein Blut verspritzet,
28 Ohne, daß es mir genützt,
29 Darum, darum weine ich,

30 Weine ich so sehr!«

31 Michel, darum weine nicht,
32 Weine nun nicht mehr!
33 Wenn du einsiehst deine Schwächen,
34 Will ich dir mal 'was versprechen!
35 Darum, darum weine nun,
36 Weine nun nicht mehr!

(Textopus: Michel, warum weinest du. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36916>)